



Zentralpräsident

Cordulaplatz 1 ♦ Postfach 2037 ♦ 5402 Baden
 Tel. 079/ 402 71 85 ♦ Fax 056/ 210 32 11
 roland.zolliker@karate.ch ♦ www.karate.ch



Member of European and
 World Karate Federation

Swiss Olympic Association
 Marc Hügli
 Leiter Abteilung Verbandsführung
 Haus des Sports, Talgut-Zentrum 27
 3063 Ittigen b. Bern

Baden, 6. August 2018

Aufnahmeantrag Swiss Karate Confederation SKC

Werter Marc

Wir beziehen uns auf Deine Mail-Anfrage vom 31. Juli 2018 und geben folgendes Statement und Präsentation der SKF zu Händen der Exekutivrat Sitzung vom 24. August 2018:

Aufbau der SKF

Die beiliegenden Organigramme zeigen die internationale und nationale Position der SKF. Die gesamtschweizerische Struktur der SKF ist grundsätzlich föderalistisch und allen Dojos der Schweiz zugänglich.

Die SKF besteht aus verschiedenen Stilrichtungen, welche sich in Sektionen (Landesverbände, die zum Teil selbst als Dachverbände fungieren) und Untersektionen organisieren.

Die SKF ist bewusst kein Einheitsverband, sondern entspricht exakt dem schweizerischen Staatssystem, das eben kein Zentralsystem ist. Die Schweiz besteht aus ihren Kantonen und dessen Gemeinden. Analog besteht die SKF aus ihren Sektionen und Dojos.

Im Laufe der Evolution der Stilrichtungen entstanden kleine funktionsfähige Einheiten, die sich im Laufe der Geschichte etabliert haben. Die SKF ist ein für alle Stilrichtungen offener Verband. Alle Stile geniessen in ihrer technisch-traditionellen Ausbildung sowie der Graduierung ihrer Instrukturen Autonomie. Für die SKF-Homologierung der Meistergrade wurden gemeinsam Standards festgelegt.

| Verband | Gegr. | Dojo | Angeschlossene Unterverbände/Stile | Gegr. | |
|---------------------------------------|-------|------|---|--------------------------------------|--|
| Swiss Karate Union | 1970 | 76 | Shotokan SKU Swiss Goju-Ryu Karate-Do Renmei Swiss Goju-Kai Swiss Shotokan Karate Federation Swiss Shoukenkai Goju Ryu Karate Union | 1977 1974 1980 2005 2010 | |
| Swiss Karatedo Renmei | 1969 | 45 | Shotokan JKA | 1969 | |
| Swiss Wado-Kai Karate-Do Organization | 1974 | 21 | Wado-Ryu Swiss Shorin-Ryu Karate-Do Organization | 1981 1988 | |
| Suisse Karatédo Chidokai-Rengo | 1974 | 20 | Shotokan Chidokai Okinawa Karaté Shorin-Ryu International Shorin-Ryu Karate-Do Seibukan & Kobudo Organisation Okinawa Gojuryu Kenkyukai | 1974 2003 2013 | |
| Swiss Karate Association | 1991 | 52 | Shotokan WTKO International Shorin-Ryu Seibukan Karate Association Karate Fighters of Switzerland Fudokan Karate-Do Schweiz Japan Karate Shoto Federation Switzerland | 2006 2001 2010 1980 2013 | |
| Swiss Shukokai Karate | 1984 | 47 | Schweizerischer Shito-Ryu Karate-Verband Swiss Karate Tomokai Swiss Traditional Fudokan-Shotokan Karate-Do Federation Swiss Shotokan Karate Union | 1992 2008 2010 2012 | |
| Total SKF | | 261 | | | |



Zentralpräsident

roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch



Member of European and
World Karate Federation

Dojos nach Kantonen (261)

| | | | | | |
|----|----|----|----|-----|-----|
| AG | 21 | GL | 01 | SZ | 02 |
| AR | 01 | GR | 02 | TG | 14 |
| BE | 32 | JU | 02 | UR | 02 |
| BL | 07 | LU | 08 | VD | 14 |
| BS | 04 | NE | 04 | VS | 18 |
| FL | 02 | SG | 16 | ZG | 04 |
| FR | 04 | SH | 01 | ZH | 72 |
| GE | 19 | SO | 11 | SKF | 261 |

Evolution Karate in der Schweiz

1957 wird von Bernard Cherix (Ehrenpräsident der SKF) das erste Karate-Dojo der Schweiz, das Institut des Sport de Combat, der spätere Karate Club de Sion gegründet. **1959** wird Cherix zur Förderung des Karate in die Technische Kommission des Schweizerischen Judo-Verbandes gewählt.

1963 wird das Karate als autonome Sektion in den Schweizerischen Judo-Verband aufgenommen. **1965** umfasst die Karate-Szene Schweiz ca. 12 Klubs mit 300 aktiven Karatekas.

1970 akzeptiert der Schweizerische Judo- und Budoverband die Schaffung des Schweizerischen Karateverbandes, heute Swiss Karate Federation SKF. Dieser wird am 29. August offiziell in Sion gegründet. Im gleichen Jahr werden die ersten Schweizermeisterschaften ausgetragen.

Am 7. September **1974** gründen die Verbände SKF (22 Dojo), die Schweizerische Karate-Union (7 Dojo, gegründet 1972, später Swiss Kyokushinkai) und die Swiss Karatedo Renmei (8 Dojo, gegründet 1969) den 1. Dachverband SKF. Die ersten Schweizermeisterschaften des 1. Dachverbandes finden in Lausanne statt.

In Koblenz wird **1974** der 1. Fujimura-Cup ausgetragen. Das bis heute älteste traditionelle Turnier der Schweiz findet jährlich (bis 2017 insgesamt 44 Austragungen) statt.

1976 Herausgabe der ersten schweizerischen Karatezeitschrift. Später SKF-Bulletin, Swiss Budo Revue bis zur Ablösung durch die Homepage SKF.

1977 teilt der Direktor des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen SLL, heute Swiss Olympic, Ferdinand Imesch, den zwischenzeitlich entstandenen verschiedenen Karate-Organisationen mit, dass sich diese zu einem Dachverband zusammenschliessen müssen. Nur so sei eine Aufnahme in den SLL möglich.

Daraufhin wird am 16. Juni **1979** der heutige 2. Dachverband in Fribourg gegründet. Kein Interesse bekunden, die bis heute bestehenden Organisationen, Suisse Shotokan und Shotokan Karate International Switzerland Federation.

1981 Aufnahme in das Handbuch des Schweizer Sports und in den Agenturdienst der Sportinformation Zürich.

1982 (SKF: 158 Dojo) wird ein einheitlicher Ausweis sowie ein zentrales Register für alle Stilrichtungen und Sektionen geschaffen.

1985 Zulassung an die erste überverbandliche (A- und B-Lehrgänge) Trainerausbildung Nationales Komitee für Elitesport.

1985 führt der Unterzeichnete mit Ferdinand Imesch die ersten Gespräche zur Aufnahme der SKF in den damaligen Landesverband für Sport SLS.



Zentralpräsident

roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch

swiss olympic MEMBER

Member of European and
World Karate Federation

Am 15. November **1986** wird die SKF als 75. Sportverband (mit 209 Ja gegen 10 Nein-Stimmen) in den SLS aufgenommen.

1987 besteht mit Erich Marti (Nationaltrainer) der erste SKF-Trainer die Prüfung zum Diplomtrainer NKES (heute dipl. Trainer Spitzensport).

1988 Statutenrevision mit Einführung von Departementen und Ressorts.

1989 erstmalige Zusprechung von NKES-Elite-Ausweisen für die SKF-Top Athleten.

1990 Die Stilrichtung Chidokai (Untersektion der Swiss Wado-Kai Karate-Do Organization) wird als 5. Sektion in die SKF aufgenommen.

1991 Die Vollkontakt-Sektion Swiss Karate Kyokushinkai tritt aus der SKF aus. Sie will sich nicht vom Vollkontakt unter 20 Jahren trennen, wie es von Magglingen für die Aufnahme als J+S-Fach gefordert wird.

1993 René Burkhalter, Zentralpräsident Schweizerischer Landesverband für Sport SLS, führt an den Schweizermeisterschaften in Thun die Ehrungen in den Elite-Kategorien durch.

1994 Umsetzung der Pro-Sport-Marken Aktion (Projekt Bundesrat Adolf Ogi). Mit 19'200 verkauften Marken belegt die SKF Rang 11 von 80 Sportverbänden. Die Ehrenurkunden werden an den Schweizermeisterschaften von SLS-Vizedirektor Jörg Stäubli überreicht.

Durch die Fusion des Schweizerischen Landesverbandes für Sport SLS mit dem Schweizerischen Olympischen Comité SOC, **1997**, wird die SKF Mitglied des Schweizerischen Olympischen Verbandes SOV, heute Swiss Olympic.

1999 SKF-Athleten werden erstmals in die Spitzensport-RS aufgenommen.

Im Jahr **2000** zählt die SKF 230 Dojo in vier Sektionen mit 11'000 lizenzierten Mitgliedern. Ihr 30ig-jähriges Bestehen feiert die SKF am 26. Februar mit einer Gala-Veranstaltung in der Stadthalle Sursee. Die Laudatio hält René Burkhalter, Präsident der Swiss Olympic.

2001 wird die Shotokan Karate Association SKA als 5. Sektion in die SKF aufgenommen. Die Aufnahme erfolgte aufgrund der guten Zusammenarbeit im J+S-Verbund.

2002 - unter dem Primat „ein Verband - zwei Wege“ führt die SKF - ergänzend zum traditionellen Fujimura-Cup - die ersten traditionellen Schweizermeisterschaften durch.

Die SKF ist an der Landesausstellung **2002** (Expo 0.2) während vier Tagen in Yverdon-les-Bains präsent.

In Bern, Lausanne, Küssnacht am Rigi, Münchenstein, Greifensee und Weinfelden präsentiert die SKF unter dem Titel „Expo-Demonstrationen“ das Karate einer breiteren Öffentlichkeit.

Unter dem Namen Swiss Karate Talents erarbeitet die SKF **2004** ein umfassendes Nachwuchsförderungskonzept, welches von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport BASPO genehmigt wird. Heute betreibt die SKF 15 Stützpunkte (Region Westmittelland: 4, Alpen/Voralpen: 3, Westmittelland: 5, Ostmittelland: 3).

Im gleichen Jahr erhalten die ersten SKF-Trainer die gesetzlich geschützten Titel diplomierter Trainer Spitzensport (bis heute: 4) und Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis (13).



Zentralpräsident

roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch



Member of European and
World Karate Federation

An den 5. Traditionellen Schweizermeisterschaften **2005** in Basel ist Jörg Schild, Präsident Swiss Olympic, anwesend.

2003 Thomas Hertig (aus der 2001 in die SKF aufgenommenen SKA) wird von der SKF zum neuen Fachleiter Karate J+S bestimmt. Diese Funktion, heute J+S-Ausbildungsverantwortlicher mit Mandats-Vertrag SKF, nimmt er bis heute wahr. Erik Golowin verbleibt als Chef-Ausbilder im J+S Leitungsteam. Er ist heute zudem Projektleiter zur Umsetzung des FTEM-Karate.

Als 6. Sektion wird **2006** die Swiss Shukokai Shito-Ryu Federation aufgenommen.

In Sursee startet **2006** die neu gegründete Swiss Karate League mit jeweils drei Turnieren am gleichen Ort pro Jahr. Diese zählen als Qualifikationsturniere für die Schweizermeisterschaften U12, U14, U16, U18, U21 und Elite. Bis heute fanden 38 Turniere statt. 2017 nahmen durchschnittlich 513 Karatekas mit Total 870 Starts aus 70 Dojo teil.

2006 genehmigt der Zentralvorstand einstimmig das vom Unterzeichneten ausgearbeitete Organisations- und Geschäftsreglement OGR. Dieses Reglement etabliert die Führungsstruktur und Führung der SKF. Das OGR richtet sich nach dem Freiburger Management Modell für NPO.

Ab **2010** werden die Sportler für die Stützpunkte und die nationalen Nachwuchskader U16/18 nach dem System PISTE von Swiss Olympic ermittelt.

Zur Förderung des Nachwuchses werden **2011** die Turnierserien Junior Karate League (6-13 Jahre) und Promo Tour gegründet.

2013 Leistungsvereinbarung Swiss Olympic 1.1.2013 bis 31.12.2016.

2016 wird die SKF von Swiss Olympic als Sportart Nr. 2 eingestuft. Zugleich wird eine neue Leistungsvereinbarung 1.1.2017 bis 31.12.2020 abgeschlossen.

[Evolution Karate International](#)

In Tokyo finden **1957** die First-All-Japan Karate-Do Championships statt.

1963 findet in Paris die 1. Sitzung zur Gründung eines europäischen Verbandes statt. Die Schweiz wird durch Bernard Cherix vertreten.

1965, 21. November, wird die heutige European Karate Federation EKF (mit der Schweiz als Gründungsmitglied), damals unter dem Namen Europäische Karate-Union EKU, gegründet. Cherix wird zum 2. Vizepräsidenten gewählt. Der EKF sind heute 53 Länder angeschlossen.

1966 werden in Paris die 1. Elite-Europameisterschaften ausgetragen. Die Schweiz wird Vize-Europameister im Team-Kumite Männer.

1967 gewinnt Henri Jordan als erster Schweizer eine EM-Medaillen (Bronze) in London.

1970 wird in Tokyo die World Union of Karate-Do Organization WUKO, heute World Karate Federation WKF, gegründet. Im gleichen Jahr finden die Weltmeisterschaften in Tokyo statt.



Zentralpräsident

roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch



Member of European and
World Karate Federation

Der WKF sind heute 193 (African Karate Federation: 49, Asian Karate Federation: 42, European Karate Federation: 53, Oceanian Karate Federation: 12, Panamerica Karate Federation: 37) nationale Verbände angeschlossen, die von den jeweiligen Nationalen Olympischen Komitees anerkannt sind.

1975 anerkennt die AGFIS (Association Générale des Fédérations internationales des sports) die WUKO als offiziellen Fachverband für Karate.

1978 organisiert die SKF die 13. Elite-Europameisterschaften in Genf.

1981 wird in Sion der Europacup der Klubs ausgetragen.

1982 gewinnt Javier Gomez in Taipei den ersten WM-Elite Titel (-75 kg) für die Schweiz. Juan Marquez wird erster Elite-Europameister (-60 kg). Bis heute erringt die Schweiz 8. Elite-EM Titel, davon sieben in der Zeitspanne von 2005-2018. Ceno Marxer gewinnt 1982 den ersten Europameistertitel (-85 kg) im Vollkontakt-Karate (Kyokushinkai) für die Schweiz.

Anlässlich seiner 90. Session vom 2. Juni **1985**, Ost-Berlin, anerkennt das IOC die WKF als offiziellen Fachverband für Karate.

In Sitten führt die SKF **1986** die 13. Junioren-Europameisterschaften durch.

1987 besteigt Andy Hug als erster Nicht-Japaner das Medaillenpodest an einer Kyokushinkai-WM und wird Vize-Weltmeister in Tokyo.

In Seoul, 17./18. März **1999**, beschliesst das IOC definitiv die Anerkennung der World Karate Federation als offiziellen Fachverband für Karate mit der Verpflichtung auf ein einheitliches Wettkampfgreglement.

Tommaso Mini wird **2005** in Teneriffa zum neuen Schiedsrichterchef der European Karate Federation gewählt.

Bundesrat Ueli Maurer eröffnet **2011** in Kloten die 46. Elite-Europameisterschaften. Fanny Clavien, -68kg, und Diana Schwab, -61kg, gewinnen Gold. Die Schweiz erringt an der EM in Zürich den 3. Schlussrang unter 44 teilnehmenden Nationen. Swiss Olympic ist offizieller Event Supporter. Die ganze EM findet unter der Prämisse «cool and clean» statt. Eine Schweizer Athletin (Fanny Clavien) und eine Schweizer Schiedsrichterin (Katherine Broder) sprechen für alle EM-TeilnehmerInnen den «cool and clean» Eid.

Ende **2014** ist die Schweizer Athletin Fanny Clavien die Nr. 1, +68 kg, der WKF-Weltrangliste. Dies gelingt ihr nochmals im August 2016.

In Zürich werden **2015** die 42. EKF-Nachwuchs-Europameisterschaften ausgetragen. Swiss Olympic ist erneut offizieller Event Supporter. Auch diese EM wird nach «cool and clean» durchgeführt. Den Eid sprechen diesmal Elena Quirici (Athletin) und Daniel Brunner (Schiedsrichter).

Die Schweiz gewinnt 2x Gold durch Luca Spitz (U16, -52 kg) und Kol Kabashi (U16, -70 kg) und belegt mit einer weiteren Silber- und zwei Bronzemedailles den 5. Rang im Medaillenspiegel unter 48 teilnehmenden Ländern.

An den 1st European Games vom **13./14. Juni 2015** in BAKU/Aserbaidshan ist auch das WKF-Karate im Programm. Elena Quirici startet für die Schweiz.

Nach einer Studie der KPMG International **2015** repräsentiert die WKF 96.8% des in Verbänden organisierten Welt-Karate.



Zentralpräsident

roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch



Member of European and
World Karate Federation

Am 3. August **2016** wird das WKF-Karate, zusammen mit Sportklettern, Skateboard, Surfen und Baseball mit der Frauen-Variante Softball, vom IOC, anlässlich der 129. IOC-Session in Rio de Janeiro, in die Olympischen Spiele Tokyo 2020 aufgenommen.

Am **6. Dezember 2016** entscheidet das IOC Karate auch in die Olympischen Jugendspiele 2018 aufzunehmen.

Die Top-Athletinnen Ramona Brüderlin und Elena Quirici werden **2018** in die Spitzensport-RS aufgenommen.

Elena Quirici ist nach dem gewonnenen K1 Premier League Turnier, **10. Juni 2018**, die Nr. 1 der WKF-Weltrangliste -68 kg.

Breitensport

1984 führt der Unterzeichnete mit dem Direktor der Eidg. Sportschule Magglingen, Dr. Kaspar Wolf (von 1968 bis 1985 dritter Direktor), die ersten Gespräche zur Aufnahme des Karate als Jugend und Sport-Fach.

Im bernischen Goldwil starten **1987** (Lehrgangsleitung: Dr. phil. Arturo Hotz, Referent Jost Hegner, Dozent Universität Bern) sechzehn Trainer in den ersten nationalen Trainerlehrgang. Die Lehrgänge werden bis 1994 durchgeführt, einige davon in französischer Sprache in der Westschweiz. Insgesamt erreichen 122 das SKF-Trainer-Diplom 1, 56 das SKF-Trainerdiplom II.

Die Eidg. Sportkommission (beratendes Organ des Bundesrates) behandelt am **30. Oktober 1995** das Thema Karate als Jugend+Sportfach und stimmt dem Antrag der ESSM zur Aufnahme des Karate als J+S-Fach zu. Erik Golowin wird zum ersten Fachleiter ernannt.

Am 24. Oktober **1997** wird die SKF von der Eidg. Sportschule Magglingen mit den Aufgaben des Trägerverbandes für Jugend+Sport bestimmt und übernimmt damit die Verantwortung für alle Ausbildungslehrgänge in J+S.

1998/99 finden in Magglingen die ersten eidg. Einführungskurse für Experten im neuen J+S-Fach Karate statt. Im Jahr 2000 wird in Endingen/AG der erste J+S-Leiterkurs durchgeführt. Nach dem letzten Kurs vom 22.-24. Februar 1999 sind 94 Trainer als Experten im Fach Karate anerkannt. 34 davon aus externen Verbänden. Von letzteren traten schlussendlich 13 in die SKF über, 3 traten später der SKC bei.

1999 Erstellung des J+S Kernmittel Karate durch Erik Golowin (Supervision Dr. Arturo Hotz).

2000 Präsenz mit Vorführungen an der 30-Jahr-Feier der Schweizer Sporthilfe.

In Magglingen findet **2002** die erste Seniorensportleiterausbildung mit der Anerkennung durch das Bundesamt für Sport BASPO statt.

2002 Erste Teilnahme Talent-Treff-Tenero. Seit der Einführung der PISTE ist die SKF jedes Jahr mit ihrem Nachwuchs-Nationalkader präsent.

2003 Die SKF setzt die erste gemeinsame Dan-Harmonisierung (Grade Karate ab schwarzer Meistergürtel) in Kraft. Heute können die Sektionen bis 5. Dan autonom über die Zuspreehung entscheiden. Höhere Dangrade werden, auf Antrag der Sektion, dem Zentralvorstand zur SKF-Homologierung beantragt. Per 30. Mai 2018 sind folgende Dangrade homologiert: 8. Dan (2), 7. Dan (7), 6. Dan (27), 5. Dan (76), 4. Dan (156), 3. Dan (343), 2. Dan (750) und 1. Dan (2584).

Am 27. Januar **2004** unterzeichnet die SKF den Partnerschaftsvertrag mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Sport BASPO.



Zentralpräsident

roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch



Member of European and
World Karate Federation

Am 21. Juni **2004** erhält die SKF die Krankenkassen-Anerkennung über das Ausbildungsressort Qualitop. Im gleichen Jahr werden die ersten Qualitop-Auditoren ausgebildet. Ende 2005 zählt die SKF über 60 qualitopzertifizierte Kursleiter.

2006 verleiht die SKF erstmals das Gütesiegel *Swiss Leading Karate Dojo*. 2008 folgen die Auszeichnung *Swiss Excellence Dojo* sowie *Swiss Quality Dojo*. Die Auszeichnung erfolgt an Dojos, die sich durch überdurchschnittliche Leistungen in den Bereichen Infrastruktur, Human Kapital, Sport und Mitglieder auszeichnen.

2008 zählt die SKF 104 ausgebildete Seniorensportleiter BASPO.

In Magglingen werden **2008** die ersten J+S Kids Experten (heute Kindersport) ausgebildet. Im gleichen Jahr werden zwei Athleten in die Spitzensport-RS 2/2008 aufgenommen.

2009 überträgt das Bundesamt für Sport BASPO der SKF die Kompetenz zur Ausbildung von Leiterinnen und Leitern J+S Kid's.

2009 wird die SKF Vertragspartner des BASPO mit dem Programm Erwachsenensport Schweiz esa.

2009 bilden die SKF und der Schweizerische Judo- und Ju-Jitsu-Verband, als Trägerschaft für die Berufsprüfung und für die höhere Fachprüfung für Judo-, Ju-Jitsu- oder Karatelehrer/innen, eine einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff. OR.

2010 können 55 Seniorensportleiter neu als Erwachsenensportleiter graduiert werden.

2011 Ernennung der ersten Karatelehrer zu esa Experten.

2011 Die SKF bildet mit den Sportverbänden Swiss Tennis, Swiss Professional Tennis Association (SPTA), Swiss Professional Golfers Association (Swiss PGA), Verband Schweizerischer Motorboot- und Segelschulen (VSMS), Swiss Sailing und Schweizerischer Judo & Ju-Jitsu Verband (SJV) eine einfache Gesellschaft nach Art. 530 ff. OR zur Gründung der IG Sportartenlehrer/innen als Trägerschaft für die eidgenössische Berufsprüfung für Sportartenlehrer/innen.

2012 absolvieren die ersten KaratelehrerInnen die ersten eidgenössischen Berufsprüfungen. 20 Persönlichkeiten erhalten den eidg. Fachausweis. Mehrere Karatelehrer bestehen die Expertenprüfung. - Bis heute konnten 39 Karatelehrer die gesetzlich geschützte Berufsbezeichnung entgegennehmen.

2013 die SKF gründet mit den vorerwähnten Partnerverbänden (heute 17 Sportverbände) den Verein sportartenlehrer.ch.

Mit Schreiben vom **26. März 2013** (siehe Beilage) garantiert die SKF den Mitgliedern der SKC die Zulassung zu den eidgenössischen Berufsprüfungen. Anmeldung bis heute: 0.

Im Jahr **2016** konnten die ersten Karatelehrer (bis heute 16) das eidgenössische Diplom Sportartenschulleitende entgegennehmen. Gleichzeitig bestehen 4 Karatelehrer die Experten-Prüfung.

Das Bundesamt für Sport BASPO stuft **2016** die SKF in die höchste Kategorie ein und schliesst einen Vertrag (Sportverband A) vom 1.1.2017 - 31.12.2020 ab. Der bisherige Fachleiter wird der SKF zugesprochen und übernimmt die J+S-Ausbildungsverantwortung für die gesamte Karate-Szene Schweiz.

2016 Abschluss Vertrag Kindersport mit dem Bundesamt für Sport BASPO (Verlängerung bis 2018).



Zentralpräsident

roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch



Member of European and
World Karate Federation

2017 schliesst die SKF einen Partnerschaftsvertrag mit PluSport Schweiz ab.

Swiss Karate Confederation SKC

Die SKC ist nicht eine Organisation, welche eine neue Sportart oder eine Variante davon vertritt. Das Herausstellungsmerkmal „Nationaler Dachverband für traditionelles Karate“ trifft für die SKF seit den 60iger Jahren zu.

99% aller Mitglieder der SKF betreiben Karate nach den traditionellen Prüfungsprogrammen der Stil-Begründer Gichin Funakoshi (1868-1957, Shotokan), Chojun Miyagi (1888-1953, Goju-Ryu), Kenwa Mabuni (1889-1952, Shito-Ryu) und Hironori Otsuka (1892-1982, Wado-Ryu).

Alle führenden Mitglieder (auch Präsident Maurizio Gerussi) sowie deren Dojo waren Mitglied der SKF, resp. einer ihrer Sektionen. Die der SKC angeschlossenen Verbände (einige sind bereits seit 2011 übergetreten) können jederzeit Aufnahme in die SKF beantragen.

WUKF

Die von der SKC propagierte WUKF (World Union of Karate-Do Federation) hat, im Gegensatz zu der vom IOC anerkannten World Karate Federation WKF, nicht den vom jeweiligen nationalen olympischen Komitee anerkannten Mitgliedsverband. Praktisch kann jede Karate-Organisation Mitglied sein. So hat England zum Beispiel 25 Organisationen als WUKF-Mitglied. Auch die SKC ist mit vier Organisationen vertreten.

Statuten Swiss Olympic

Die aktuell gültigen Statuten schliessen eine Mitgliedschaft für Sportverbände aus, deren Sportart bereits durch einen Sportverband, im Sinne der Statuten, organisiert und geregelt wird. Ein Aufnahmekriterium ist auch die Mitgliedschaft in einem durch das IOC anerkannten Sportverband.

Konklusion

Unseres Erachtens erfüllt die SKC, analog der früher von Swiss Olympic abgelehnten Aufnahmegesuche anderer Karate-Organisationen, die Voraussetzungen zur Aufnahme in Swiss Olympic nicht.

Die SKF ist gerne bereit, Ihre Überlegungen auch in einem persönlichen Gespräch darzulegen.

Mit freundlichen Grüssen

Swiss Karate Federation
Fédération Suisse de Karaté

Roland Zolliker